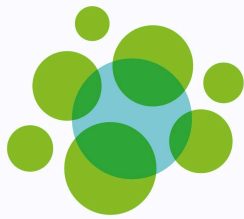


CALL 2025: Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science



**Wissen
der Vielen**
Forschungspreis für
Citizen Science

Nominierungsfrist: 7. April 2025, 23:59 Uhr

mit:forschen! Gemeinsam Wissen schaffen lädt partizipativ Forschende dazu ein, sich selbst oder qualifizierte Kolleg*innen für den *Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science* zu nominieren!

Ein Preis für exzellente Forschung mit Citizen Science

Eine interdisziplinär aufgestellte Jury aus Professor*innen zeichnet in Deutschland angebundene Wissenschaftler*innen für herausragende Leistungen in der Anwendung von Citizen Science aus. Gesucht werden Publikationen, die den Mehrwert partizipativer Ansätze in der Forschung auf besondere Weise verdeutlichen. Nominiert werden können einzelne Autor*innen, die stellvertretend für das gemeinschaftliche wissenschaftliche Werk geehrt werden. Die Preisverleihung findet Mitte November im Rahmen der Konferenz *Partizipation in der Wissenschaft (PartWiss25)* in Leipzig statt. Der Forschungspreis ist mit einem Preisgeld von 20.000 Euro für den ersten Platz, 10.000 Euro für den zweiten Platz und 5.000 Euro für den dritten Platz dotiert. Die Preisgelder ermöglichen den Preisträger*innen, ihre Aktivitäten im Bereich der Citizen Science weiter auszubauen und sind zweckgebunden einzusetzen. Mit dem Preisgeld können Personal-, Sach- und Reisekosten gedeckt werden, wie zum Beispiel die Finanzierung einer Hilfskraft im Citizen-Science-Projekt oder einer jeweils forschungsbezogenen Veranstaltung, Reise oder Publikation.

Jetzt nominieren mit folgenden Unterlagen:

- publiziertes wissenschaftliches Werk (Upload oder Link)
- ausgefüllter Nominierungsbogen (Eingabemaske)
- Bestätigung der Institution der/des Nominierten für die Mittelverwaltung im Falle einer Prämierung (Vorlage-Download)

[Nominierung starten! \(externes Tool Converia\)](#)

Details zur Nominierung

Wer kann den Preis gewinnen?

Nominiert werden können Wissenschaftler*innen jeglicher Disziplinen und beruflicher Erfahrungsstufen. Selbst- und Fremdnominierungen sind möglich. Es können

Einzelpersonen nominiert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die volljährige Person ist Autor*in des eingereichten Werkes
- Mögliche Co-Autor*innen sind mit der Nominierung einverstanden
- Die nominierte Person ist an einer deutschen Forschungseinrichtung (Universität, Fachhochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) angebunden

Bei einer Fremdnominierung:

Die nominierte Person muss über die Nominierung informiert werden und ihr Einverständnis zu den Teilnahmebedingungen geben (im Nominierungstool).

Was wird prämiert?

Prämiert werden herausragende wissenschaftliche Werke, die durch die Anwendung von Citizen Science (im Sinne der unten genannten Definition) ermöglicht wurden. Werke, die ausschließlich Citizen Science und Partizipation als Prozess erforschen (Science of Citizen Science, Wirkungs- und Begleitforschung) entsprechen nicht den Auswahlkriterien.

Das einzureichende Werk muss:

- eine in der Fachdisziplin anerkannte wissenschaftliche Leistung in Textform sein
- innerhalb der letzten 5 Jahre veröffentlicht worden sein
- auf Englisch oder Deutsch verfasst sein

Beispiele: Publikation in einem wissenschaftlichen Journal oder unter einem akademischen Verlag, Buchkapitel, Preprint-Publikation, Konferenzproceedings, Abschlussarbeit, Projektabschlussbericht, wissenschaftliche Dokumentation von Datenbanken und Prototypen

Folgende Formate entsprechen NICHT den Kriterien: Blogbeitrag, Video, Erfahrungsbericht, Ausstellungstexte, Ausstellungskatalog, Webseitenbeiträge

Fällt Ihre Forschungsarbeit unter die Kategorie Citizen Science?

Wir orientieren uns an der in der Citizen-Science-Strategie 2030 genutzten Definition:

“Citizen Science beschreibt die aktive Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht in diesem Wissenschaftsbereich institutionell gebunden sind. Dabei kann Beteiligung eine kurzzeitige Erhebung von Daten bis hin zu einem intensiven Einsatz von Freizeit und mit hohen Fachkenntnissen bedeuten.” ([Citizen-Science-Strategie 2030](#))

Bewertung und Auswahl der Preisträger*innen

Bei der Bewertung der Nominierungen orientiert sich die Jury an den unten dargestellten vier Dimensionen unterschiedlicher Gewichtung. Als Ergänzung zu den eingereichten Unterlagen erhält die Jury bei Publikationen, die nicht peer-reviewed sind, ein unabhängiges, externes Gutachten. Zunächst bewertet sie alle Einreichungen in einem Onlineverfahren; anschließend wählt die Jury drei Preisträger*innen im Abwägungsverfahren aus.

WISSENSGEWINN	
<p>Fachliche Qualität der Forschungsarbeit</p> <p>Unabhängig vom Citizen-Science-Aspekt wird bewertet, welche Bedeutung die Arbeit für den Erkenntnisgewinn in der entsprechenden Disziplin hat und wie valide, relevant und originell sowohl die Fragestellung, als auch die angewendete Methode und die erzielten Ergebnisse sind.</p> <p>40 % der Bewertung</p>	<p>Mehrwert von Citizen Science für die Forschung</p> <p>Bewertet wird, welchen Mehrwert Citizen Science für die Fragestellung, Methode und die Ergebnisse des Werkes haben. Wichtig ist die Frage, ob die Forschungsarbeit ohne diesen Forschungsansatz möglich gewesen wäre.</p> <p>30 % der Bewertung</p>
AUSSTRAHLUNG	ETHIK
<p>Gesellschaftliche Dimension der Forschung</p> <p>Es wird bewertet, wie stark die gesellschaftliche Relevanz und der sogenannte Impact des Werkes sowie des zugrundeliegenden Forschungsvorhabens sind. Auch die Nachhaltigkeit und Skalierbarkeit der Forschungsthemen und -methoden werden betrachtet.</p> <p>15 % der Bewertung</p>	<p>Qualität des Forschungsprozesses</p> <p>Der verantwortungsvolle, anerkennende Umgang mit Citizen Scientists und gewissenhafte Forschungsethik im Sinne einer offenen, partizipativen Forschung und Wissenschaft werden hier bewertet (z.B. Teilnehmendenmanagement, Open Science, Kommunikationsmaßnahmen)</p> <p>15 % der Bewertung</p>

Weitere Informationen

Der *Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science* wird von der Citizen-Science-Plattform *mit:forschen! Gemeinsam Wissen schaffen* ausgelobt: Das Projekt – gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung – wird von Wissenschaft im Dialog und dem Museum für Naturkunde Berlin umgesetzt.

Kontakt

Bei Fragen zum Nominierungsverfahren melden Sie sich bei Leonie Malchow, Projektmanagement Wissenschaft im Dialog (leonie.malchow@w-i-d.de) oder bei Moritz Müller, Projektleitung Museum für Naturkunde Berlin (moritz.mueller@mfn.de)



wissenschaft • im dialog

für Natur
MUSEUM FÜR
NATURKUNDE
BERLIN

